



© Norbert Mayr

Die Planer entwickelten für die ASFINAG diesen zeitgemäßen Infrastrukturbau. Drei modulare, unterschiedlich große Standardtypen mit hohem Wiedererkennungswert sollen schrittweise die Hygiene- und Sicherheitsstandards auf Österreichs Autobahnraststätten heben. Das langegezogene Dach mit auffälligem Knick für die Entwässerung nimmt das Logo des Autobahnerhalters auf. Unter diese prägnante, von Stahlstützen getragene Holzkonstruktion sind der Verkaufskiosk und die Sanitäreinheit mit Wickelraum und Dusche geschoben, dazwischen befindet sich ein witterungsgeschützter Freibereich. Die Glasvitrine vor der Sanitäreinheit soll ein „regionales Fenster“ bilden und den Lungau durch Fichten-, Tannenzapfen und Holzmull repräsentieren. Laut Giselbrecht sollen die Menschen „im wahrsten Sinne erfahren, wo sie sind“. Selbstredend zeigt die Rückseite am plump abgegrabenen Gelände die lokalspezifischen Defizite beim „Aufstellen“ des Standardtyps. (Test: Norbert Mayr)

## Autobahnraststätte Asfinag Lanschütz

A10 Tauern Autobahn, km 100,604  
Richtung Salzburg  
5582 St. Michael im Lungau, Österreich

ARCHITEKTUR

**Ernst Giselbrecht + Partner**

BAUHERRSCHAFT

**ASFINAG**

FERTIGSTELLUNG

**2005**

SAMMLUNG

**Initiative Architektur**

PUBLIKATIONSdatum

**19. Oktober 2010**



© Norbert Mayr

## Autobahnraststätte Asfinag Lanschütz

### DATENBLATT

Architektur: Ernst Giselbrecht + Partner (Ernst Giselbrecht)  
Bauherrschaft: ASFINAG

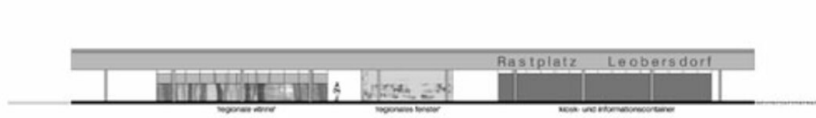
Maßnahme: Neubau  
Funktion: Hotel und Gastronomie

Fertigstellung: 2005

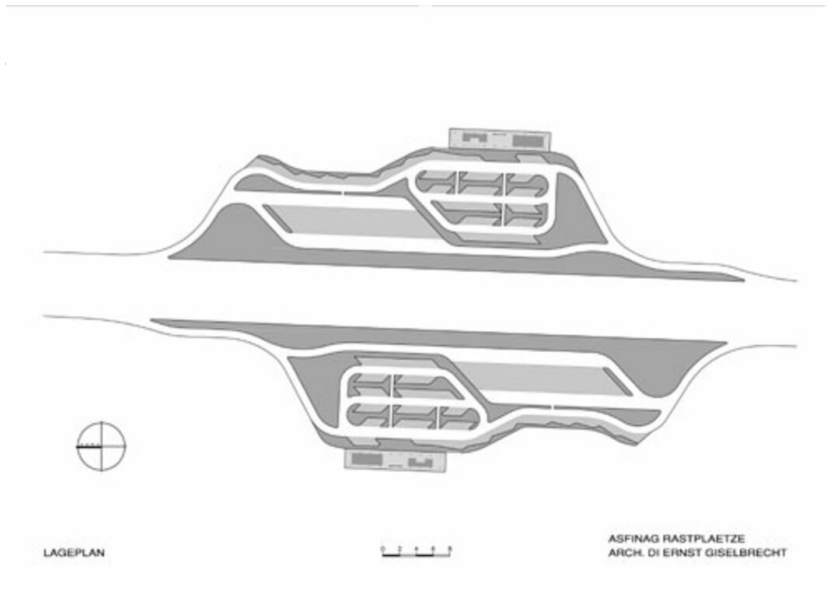
### PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger, Roman Höllbacher, Norbert Mayr: Baukunst in Salzburg seit 1980 Ein Führer zu 600 sehenswerten Beispielen in Stadt und Land, Hrsg. Initiative Architektur, Müry Salzmann Verlag, Salzburg 2010.

Autobahnraststätte Asfinag Lanschütz



Grundriss



Lageplan